

Thurgauer Chronik 1933

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **71 (1934)**

Heft 71

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1933

Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum

Januar.

1. Im Jahre 1932 wurden vergabt: Für kirchliche Zwecke 26 285 Fr., für Schulzwecke 25 704 Fr., für Jugendfürsorge 23 247 Fr., für Armenunterstützung 13 792 Fr., für Anstalten und Fonds 19 428 Fr., für Fürsorgevereine 16 254 Fr., für Institutionen mit gemeinnützigen Zwecken und Vereine 22 760 Fr., für Hilfs- und Unterstützungskassen 1250 Fr., zusammen 148 721 Fr. — 14. Sitzung des Großen Rats: Vollziehungsverordnung zum Automobilgesetz. Beitrag an die Krisenhilfe für die Stickerei im Betrage von 115 000—120 000 Fr. Zweite Lesung des Gesetzes über die Verfassungsrevision betr. Amtsdauer von 4 Jahren für die Ständeräte, Festlegung der Kompetenzen des Regierungsrates von 1500 auf 5000 Fr. und des Großen Rates von 50 000 Fr. auf 200 000 Fr. für einmalige Ausgaben. — 18. In Sirmach stirbt Gerichtspräsident A. Baumberger; er war von 1922—1932 Mitglied der Aufsichtskommission der Kantonschule.

Witterung im Januar: 1.—2. sehr schön, 3.—5. in den Niederungen Nebel, in den Höhen hell, 6.—9. etwas Schnee und dann Regen, 10.—12. schön und sonnig, 13.—18. meistens trüb, 19. Schnee, 20.—29. bewölkt und kalt, 30.—31. mild mit Regen.

Finanzielles über das Jahr 1933. Staatsrechnung 1932, Einnahmen 18 452 319 Fr., Ausgaben 18 872 199 Fr., Ausgabenüberschuß 419 880 Fr. Vermögensstand: 21 023 632 Fr. — Thurg. Kantonalbank: Reingewinn 2 481 671 Fr. Verzinsung des Grundkapitals 1 637 500 Fr. 400 000 Fr. kommen in den Reservefonds und 400 000 Fr. an den Staat und für Hilfszwecke — Bodenkredit-Anstalt: Reingewinn: 2 071 464 Fr., Dividende 7% — Nordostschweizerische Kraftwerke, Dividende 6% — Kantonales Elektrizitätswerk: Betriebsüberschuß 103 895 Fr. Frauenfeld-Wil-Bahn: Der Betrieb kann aus eigenen Mitteln bestritten werden, samt den notwendigen Ergänzungen und Reparaturen des Materials. — Dampfschiffahrt für den Untersee und Rhein: Einnahmen 204 846 Fr., Ausgaben 239 261 Fr., Betriebsdefizit 34 414 Fr. — Mittelthurgaubahn: Einnahmen 865 302 Fr., Ausgaben 705 304 Fr., Betriebsüberschuß 159 998 Fr. — Bodensee-Toggenburg-Bahn 834 000 Fr., es reicht nicht zur Deckung des Obligationenzinses; der Kanton St. Gallen trägt den Ausfall von 270 000 Fr. Der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 6 430 615 Fr. — A. G. A. Saurer in Arbon Verlustsaldo 615 169 Fr.

Februar.

Das Arbeitsheim für Gebrechliche in Amriswil, eine 1928 eingerichtete gemeinnützige Anstalt brennt teilweise ab. — Der Kt. Thurgau kündigt das 4½ % Anleihen von 1923 und nimmt ein neues von 7 Millionen zu 3¾ % auf. — Für den zurücktretenden Pfarrer Widmer wählt die Kirchgemeinde Kirchberg-Thundorf Pfarrer Grob in Versam. — 14. Dr. Karl Frei von Frauenfeld wird zum Vizedirektor des Schweizerischen Landesmuseums ernannt. — 15. Wegen der Erhöhung des Zolles müssen die Milchlieferungen nach Konstanz eingestellt werden. Am 15. und 20. starben die Pfarrer Frits Kuhn in Schlatt und Hermann Planta in Berlingen.

Witterung im Februar: 1.—2. bewölkt und Regen, mild, 3. schön, 4. Regen, 5.—6. schön, 7.—11. bewölkt oder Regen, 12.—15. schön, 16.—18. bewölkt und Schneefall, 19. schön, 20.—22. Schnee und bewölkt, 23.—26. schön, nachts kalt bis 12°, 27.—28. trüb und milder.

März.

3. Sitzung des Großen Rates: Genehmigung des Rückversicherungsvertrages mit dem Verband kantonalschweizerischer Lebensversicherungsanstalten. Erste Lesung des Gesetzes über die Vergütung von Elementarschäden an Gebäuden. Die Motion Steffen betr. ein Programm für die Beschäftigung Arbeitsloser wird abgelehnt. Gerichtspräsident Dr. von Streng in Sirnach wird als Mitglied der Anklagekammer gewählt. Die Universität Zürich erhält eine Spende von 6000 Fr. an den Jubiläumsfonds. Rechenschaftsbericht 1931. Die Gebäudeassuranz umfaßt 39 342 Gebäude mit einem Assuranzwert von 843 110 200 Fr. — 10. Dr. Ridenmann tritt aus Gesundheitsrücksichten von der Stelle des Kantonsbibliothekars und Archivars zurück. — 16. Der kleine Grenzverkehr wird durch scharfe Zollerschwerungen fast ganz unterbunden. 17. In Abo (Finnland) stirbt der aus Aadorf gebürtige Konsul Alexander Baltis. Er hat außerordentliche Verdienste um die Heimischaffung und Rettung der während der Revolution aus Rußland flüchtenden Schweizer. — 18. Generalversammlung des thurgauischen Handels- und Industrievereins. Vortrag von Prof. Dr. Böhler, Zürich, über „Wege aus der Krise“. Volksabstimmung: Gesetz über die Amtsdauer der Ständeräte 13 860 Ja, 7515 Nein; Gesetz über die Kompetenzen des Regierungsrats und des Großen Rates 10 980 Ja und 10 193 Nein. — Evangelisch Pfyn-Weiningen wählt zum Geistlichen Karl Graf in Aadorf. — 22. Zum Direktor des Kantonsospitals in Münsterlingen wird gewählt Dr. Adolf Ritter, früher Chefarzt des Neumünster-Spitals in Zürich. — 27. Das Thurgauer-Regiment rückt in Frauenfeld ein, nachher kommen Bat. 73 nach Bürglen, Bat. 74 nach Weinfelden und Bat. 75 nach Sulgen-Kradolf.

Witterung im März: 1.—3. schön und mild, 4.—5. regnerisch, 6. schön, 7.—11. trübe, 12.—16. schön, 17.—20. regnerisch, 21. Schnee, dann schön, 22.—30. schön mit Bise, 31. bewölkt.

April.

1. An der Kantonschule wird das Tragen der altgewohnten blauen Mützen dem Belieben der Schüler überlassen, worauf die Mützen fast ganz verschwinden. — Das Thurgauer-Regiment wird entlassen. Während der ganzen Zeit des Wiederholungskurses herrschte schönes Wetter. — 15. Dr. Egon Isler von Wagenhausen in St. Gallen wird zum Kantonsbibliothekar und -Archivar gewählt. — 22. Tierarzt Dr. Karl Ammann in Frauenfeld wird zum Oberassistenten und stellvertretenden Abteilungsleiter der Kliniken des kantonalen Tierspitals in Zürich ernannt. — 24. Sitzung des Großen Rats: Dr. J. Bühler in Bichelsee wird zum Mitglied des Verwaltungsrats des kantonalen Elektrizitätswerkes gewählt. Interpellation Lymann über den sofortigen Wiederaufbau des Nebengebäudes des Seminars Kreuzlingen. Rechenschaftsbericht 1931. Interpellation Höppli über die Krisenhilfe.

Witterung im April: 1. schön, 2.—3. bewölkt, 5.—7. schön, 8. Regen, 9.—10. bewölkt, 11. sehr schön, 12.—14. bewölkt und Regen, 15.—17. (Östern) sehr schön, 18.—21. bewölkt, 22. Regen und Schnee, 22.—24. leicht bewölkt, Frostgefahr, 25. sehr schön, 26.—30. Regen.

Mai.

1. Herr R. Eggmann, Tierarzt in Amriswil erhält von der Veterinär-Abteilung der Hochschule Zürich ehrenhalber den Doktor-Titel. — 12. Sitzung des Großen Rates: Rechenschaftsbericht 1931. Die Interpellation Höppli über ein Gesetz für Trinkerfürsorge wird lebhaft unterstützt und die Vorlage eines Gesetzes beschlossen. Die Initiative Spengler über eine Abänderung des Steuergesetzes und des Brandassuranzgesetzes wird vom Rate abgelehnt. — 14. Fürsprech Dr. A. Müller in Amriswil wird zum Präsidenten der freisinnig-demokratischen Partei gewählt. Die katholische Volkspartei und die freisinnig-demokratische Partei beschließen die Annahme der eidgenössischen Vorlage über den Lohnabbau. — 15. Lipperswil wählt zum Geistlichen Arthur Libiszewski von Bischofszell. — In Zürich stirbt Prof. Albert Vogt von Arbon; er war 40 Jahre lang Lehrer in Rußland und überlebte die Revolution. — 20. Bei schönem Wetter tagen der Historische Verein des Kts. Thurgau und die historisch-antiquarischen Gesellschaften Schaffhausen und Stein auf der Insel Werb. Herr Keller-Tarnuzzer hält einen sehr interessanten Vortrag über die prähistorischen Ausgrabungen auf der Insel. Nachmittags Besuch des Kastells Burg. In der Kirche Wagenhausen hält Pfarrer Schumacher einen Vortrag

über die ehemalige Propstei Wagenhausen. Besichtigung der renovierten Stadtkirche Stein unter Führung von Herrn Bächtold. — 21. Die „Neue Schweiz“, ein Bund für geistige und wirtschaftliche Erneuerung, veranstaltet in Weinfelden eine Landsgemeinde des thurgauischen Mittelstandes, die von 3000 Personen besucht wird. Nach den Voten von Eugen Wyler und Gewerbesekretär Dr. Anderegg in St. Gallen wird eine Resolution angenommen mit Angabe der Ziele auf eidgenössischem und kantonaalem Boden. — 22. Auf dem Bodensee wird das neue Motorschiff „Zürich“ in Betrieb gesetzt. — Sitzung des Großen Rats: Wahlen. Präsident des Rats wird Fürsprecher Dr. A. Müller in Amriswil; Vizepräsident Grundbuchverwalter O. Keller, Arbon. Präsident des Regierungsrates Ständerat A. Schmid, Vizepräsident Regierungsrat Freymuth, Präsident des Obergerichts Dr. F. Hagenbüchle. Nachtragskredit von 25 000 Fr. für eine neue Kesselanlage im Kantonspital Münsterlingen. Das seit 1926 in Beratung stehende Steuergesetz wird angenommen. Motion Althaus über die Aufnahme einiger bis jetzt ausgeschlossener Gruppen von Angestellten in eine Pensionsversicherung. 26. Eidgenössische Abstimmung über den Abbau der Beamten- und Angestelltenbesoldung: Schweiz 408 495 Ja, 503 121 Nein, Thurgau: 19 305 Ja und 16 128 Nein.

Witterung im Mai: 1., 2. bewölkt, 3. Regen, 4., 5. schön, 6.—15. Regen, 16. bewölkt und schön, 17. Regen, 18. schön, 19. bewölkt und Regen, 20.—23. sehr schön, 24.—31. bewölkt und regnerisch.

Juni.

5. Bei prachtvollem Wetter und großer Beteiligung findet in Frauenfeld das Pfingstrennen statt. — Amriswil wählt zum Geistlichen Albert Lösshorn in Silvaplana. — Julius Widmer zur Primula in Kreuzlingen vergabte zu gemeinnützigen Zwecken 70 000 Fr., darunter 5000 Fr. dem Historischen Verein des Kts. Thurgau. — 23. Infolge des starken Regens führen Thur, Murg und einige Bäche Hochwasser. In Gottlieben, Ermatingen und Berlingen wurden Notstege errichtet. Der Bodensee steigt in zwei Tagen um 14 Zentimeter. Bei Jakobstal verschüttet ein Erdrutsch die Bahn und die Straße. In Müllheim und Weinfelden muß die Feuerwehr aufgeboten werden. Vom 10.—30. mußte die Heuernte des Regens wegen unterbrochen werden. 26. In Paris stirbt Dr. Emil Lenz von Ußlingen, Arzt in Vulpera-Tarasp, Privatdozent an der Universität Bern, und am 30. Oskar Fäher, Fürsprecher in Romanshorn, Suppleant des Obergerichts. 26. und 27. In Arbon tagt der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein.

Witterung im Juni: 1. Regen, 2.—9. schön, 10.—30. trüb und meistens regnerisch, kühl, nur manchmal für wenige Stunden schön.

Juli.

2. Pfarrer J. Hoh in Braunau wird nach Berlingen gewählt. — 10. Verwalter B. Castelberg, seit 1906 Leiter der Arbeiterkolonie Herdern, stirbt im Alter von 59 Jahren. Er war ein tüchtiger Landwirt, ein pflichtgetreuer, offener Charakter. — In Frauenfeld versammelt sich der schweizerische Feuerwehrverein. — 15. In Kreuzlingen findet das Thurgauische Kantonale Sängersfest statt, an dem sich 40 Vereine mit 2400 Sängern beteiligen. Es wird ein Festspiel: „Laßt uns singen und tanzen“ aufgeführt. Der erste Festtag wird durch Regenwetter gestört. Die Leistungen der Vereine waren sehr gut. Zwei Vereinen von Konstanz wird die Teilnahme am Sängersfest durch den Bürgermeister verboten, weil auf dem Festplatz neben der deutschen Fahne schwarz-weiß-rot die Hakenkreuzfahne nicht gehißt wurde. — 23. Ein schweres Gewitter mit Hagel richtet in Gottlieben und Triboilingen großen Schaden an. — 28. Amriswil wählt Pfarrer Beriger in Seewis. — 31. In Weinfelden tagt der thurgauische Bauernverband. Nach dem Referat von Regierungsrat Freymuth wird das Gesetz über die Vergütung von Elementarschäden an Gebäuden durch die kantonale Brandasssekuranz zur Annahme empfohlen; die Initiative Spengler wird abgelehnt. Auf eidgenössischem Boden sollen Angriffe gegen Ordnung und Ruhe und gegen die Armee zurückgewiesen werden, ebenso eine Diktatur von links oder rechts. Es wird protestiert gegen jede Maßnahme in der Finanzreform, welche den schweizerischen Obst- und Weinbau beeinträchtigt; ferner wird gewünscht Unterstützung der Milchwirtschaft und Abbau der Zinsen. — In Frauenfeld findet eine Jagd durch Autos auf zwei Ballons statt, veranstaltet vom Automobilklub. Der Ballon „Rigi“ landet bei Dufnang, Ballon „Uto“ bei Bibingen im Toggenburg. — 30. König Boris von Bulgarien besucht inkognito den in der Kuranstalt Mammern weilenden Bundespräsident Schulthess.

Witterung im Juli: 1.—10. schön, 11.—17. bewölkt und regnerisch, 18.—28. schön, hingegen am 22. und 23. Gewitter, 29., 30. bewölkt und regnerisch, 31. schön.

August.

1. In Frauenfeld hält Bundespräsident Schulthess eine packende patriotische Ansprache. In Anbetracht der überall geäußerten Bestrebungen nach politischer Erneuerung auf vaterländischer Grundlage erhält die Feier des 1. August eine besondere Bedeutung. Die Sammlung zugunsten des schweizerischen Heimat- und Naturschutzes ergibt 326 000 Fr. — 2. Im Bodenseegebiet herrscht eine Blaufelchenschwemme. Einige Fischer fangen 400—600 Stück im Tag; es finden Käufe zu Fr. 1.50 das Kilogramm statt. — 13. Volksabstimmung: Versicherung von Elementarschäden 14 859

Ja, 5297 Nein; Initiative Spengler über die Herabsetzung der Schätzungen 3596 Ja, 16 139 Nein. — 19. Die neue Straße Niederwil=Islikon, welche die frühere Straße mit zwei gefährlichen Bahnübergängen ersetzt, wird dem Betrieb übergeben — Während eines heftigen Gewitters schlägt der Blitz in das Schloß Liebenfels. Der nördlich vom Turm gelegene Teil des Schlosses brennt ab. — Pfarrer Debrunner in Sitterdorf wird nach Seen bei Winterthur gewählt.

Witterung im August: 1., 2. bewölkt und kühl, 3.—15. sehr schön und heiß, 15.—18. bewölkt und Regen, 19., 20. schön, 21.—23. regnerisch und kühl, 24.—31. schön.

September.

10. Es findet in Frauenfeld der vierte thurgauische Katholikentag statt, an dem etwa 5000 Männer und Jünglinge teilnahmen. Am Festgottesdienst spricht Stadtpfarrer Franz von Streng aus Basel. In der Festhütte hält Pfarrer Bauer das Begrüßungswort, ferner sprechen Diözesanbischof Dr. Josephus Ambühl, Ständerat Etter aus Zug. — 16. Der Oberarzt am Kantonspital, Dr. Max Wuhrmann, tritt zurück. — Als Lehrer an der merkantilen Abteilung der Kantonschule wird Walter Forster gewählt, zurzeit Lehrer am Institut Schmidt in St. Gallen. — 23. Arbon feiert den 100jährigen Bestand der Sekundarschule. — 29. Sitterdorf wählt zum Geistlichen Paul Etter von Donzhäusen, Vikar in Häusen am Albis. — 30. Versammlung der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Prof. Dr. Schröder in Zürich hält einen Vortrag über „Die Wunder der Natur“.

Witterung im September: 1.—8. schön, 9., 10. Regen, 11. schön, 12.—14. bewölkt und etwas Regen, 15., 16. schön, 17., 18. bewölkt, 19.—22. Regen, 23., 24. schön, 25., 26. bewölkt, 27.—30. schön und warm.

Oktober.

12. Am Untersee findet die Weinlese statt; im übrigen Kantonsteil erst in der Woche vom 23. bis 28. Mägungen: rotes Gewächs 64—70°, in guten Lagen 70—78°, weißes 55—59°. Weinpreise Fr. 1. 50 bis Fr. 1. 80. Die Qualität und die Quantität ist geringer als man annahm. Auch die Obsternte bleibt hinter den Erwartungen zurück. Preise: Tafelobst, Äpfel 30—50 Rp. Mostobst: Äpfel 12—14 Fr., Birnen 8 Fr. der Doppelzentner. — 12. In Weinsfelden tagen die Jungliberalen des Kt. Thurgau. Referenten: Dr. Hans Huber aus Lausanne und Dr. Urs Dietschi aus Solothurn. — 22., 23. Das Seminar feiert den hundertjährigen Bestand der Anstalt. Am Sonntag versammeln sich in Kreuzlingen die frühern Schüler des Seminars. Ein von den Seminaristen unter Leitung von Dr. Bächtold aufgeführtes Festspiel „Der junge Parzival“ von Henseler

findet starken Beifall. Am 23. erledigt die Lehrersynode die laufenden Geschäfte und begibt sich hierauf zum Festakt in die Gemeindefesthalle, wo Regierungsrat Dr. Leutenegger mit einer ausgezeichneten Rede die Gäste begrüßt und die Entwicklung des Seminars schildert. Sodann hält Direktor Schohaus eine Programmrede, in welcher er die Grundsätze der modernen Lehrerbildung darlegt. Musikalische Darbietungen der Schüler rahmen die Feier ein. Am offiziellen Bankett im „Löwen“ sprechen die Vertreter der Kantone und Oberbürgermeister Herrmann aus Konstanz. Lehrer Imhof überreicht den Jubiläumsfonds von 23 000 Fr. Zum Schluß feiert Bundesrat Häberlin die Bedeutung des Seminars und die Opferfreudigkeit des thurgauischen Volkes für Bildungszwecke. Die würdige, schlichte Feier zeigt die große Anerkennung, die das Seminar bei Volk und Behörden genießt.

Witterung im Oktober: 1.—7. schön, 8., 9. bewölkt und Regen, 10., 11. schön, 12., 13. Regen, 14., 15. schön, 16., 17. Regen, 18.—21. schön, 25. bis 28. regnerisch, 29. Schnee, 30., 31. bewölkt.

November.

5. Ertrag der Reformationssteuer im Thurgau 7498 Fr. — 6. Die evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen wählt zum zweiten Geistlichen Pfarrer Keller in Wila (Zürich). — 8. Um 1 Uhr 52 findet in der ganzen Ostschweiz ein leichtes Erdbeben statt. 8. Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Referat von H. Baumann über Erfahrungen im Arbeitsamt. — 18. Die Schweizerische Volksbank sieht sich genötigt, das Genossenschaftskapital um 50 Prozent herabzusetzen und eine Beteiligung des Bundes mit 100 Millionen nachzusuchen. Es gibt ungefähr 94 000 Genossenschaftler. — 19. Versammlung des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes in Frauenfeld. Fischbacher, Direktor der Hypothekarabteilung der zürcherischen Kantonalbank, spricht über die Entstehung der Wirtschaftskrise; er bekämpft die Freigeldtheorie und die Inflation. — 27. Sitzung des Großen Rates. Für den verstorbenen Vizepräsidenten Keller von Arbon wird H. Bachmann in Madorf gewählt. Nach langer Diskussion wird der Ausbau der direkten Straße Müllheim = Engwilen = Kreuzlingen beschlossen. Voranschlag 1934. Referent Dr. Engeli, Weinfelden. — 30. Evangelische Kirchensynode in Frauenfeld. Die Motion von Pfarrer Maag über vorzeitige Konfirmation wird verworfen. Es handelt sich um die Verlegung des Konfirmationsunterrichts in die 7. Primarklasse. Vortrag von Dr. Leo von Muralt, Zürich, über „Kirche und Politik bis Zwingli“.

Witterung im November: 1.—6. regnerisch oder bewölkt, 7. schön, 8. bis 11. Nebel, 12.—15. schön, 16.—19. bewölkt, trocken, 20., 21. schön, 22. bis 24. Regen, 25.—27. Schnee, 28.—30. bewölkt.

Dezember.

2. Sitzung des Großen Rates: Fortsetzung der Budgetberatung. Der Steuerfuß wird auf $2\frac{3}{4}$ Promille erhöht. Einnahmen: 16 943 302 Fr. Ausgaben: 17 867 372 Fr. Defizit 924 000 Fr. Die Straße Bußwil = Littenheid wird als Staatsstraße übernommen. Interpellation Müller, Arbon, über das Kontrollsystem der Arbeit in der Fabrik Saurer in Arbon (Bedaux-System). Genehmigung des Berichts der Kantonalbank. — 14. Pfarrer Casparis in Horn wird nach Arosa gewählt. — 18. Kreuzlingen verwirft mit großem Mehr den Gemeindeproporz.

Witterung im Dezember: 1.—13. trübe, trocken, kalt, bis 13° , 14., 15. Schnee, 16.—29. trüb mit gelegentlichen Aufhellungen, weniger kalt, 30. Schnee, 31. trübe.

Die Lage der Landwirtschaft hat sich im Jahr 1933 durch das Sinken der Milchpreise eher etwas verschlechtert. Die Milchwirtschaft litt unter den Exportschwierigkeiten. Der Käseexport blieb sich ungefähr gleich wie im Vorjahr, derjenige der kondensierten Milch machte gegenüber 1931 nur noch einen Drittel aus. Der Futterertrag war befriedigend; die Getreidernte qualitativ und quantitativ vorzüglich. Die Kartoffelernte wies einen Rekordertrag auf; der ganze Inlandbedarf wurde gedeckt. In der Ostschweiz war nur an einigen Orten die Obsternte befriedigend, aber im ganzen betrug sie kaum die Hälfte eines normalen Jahres; ebenso gering war die Weinernte.

Der Rückgang der Wirtschaft scheint im Jahr 1933 hauptsächlich durch die Kontingentierungsmaßnahmen des Bundes zum Stillstand gekommen zu sein, doch beschränkt sich die Wirkung hauptsächlich auf den Innenhandel der Schweiz. Der Export leidet immer noch unter der Weltkrise. Die Zahl der Arbeitslosen betrug etwa 56 000. In der Baumwoll- und Wollindustrie war der Geschäftsgang ordentlich. Die Stidereinindustrie ging um 5 Millionen zurück. Die Lage der Gerberei, der Schuh- und der Maschinenindustrie hat sich etwas gebessert. Im Hotelwesen hat sich die Frequenz um 20 bis 30 Prozent erhöht; sie leidet unter den billigen Fahrpreisen Italiens, die zu Auslandsreisen veranlassen.

Dr. G. Büeler.